

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 73 (2011)
Heft: 3

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Valtra-Fabrik in Suolahti zählt 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Große Teile des Werks wurden mit neuester Fertigungstechnik und Mechatronic optimiert: Blick in die Getriebefabrik, wo die Versu- und Direct-Getriebe gebaut und einer minutösen Vorprüfung unterzogen werden. (Bilder: Ueli Zweifel)

60 Jahre Valtra: Neue Modelle bei T- und A-Serie

Finnland, zwar nicht so sehr mit Grünland und Ackerböden, dafür umso mehr mit Wald und Seen gesegnet, besitzt trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb) noch eine eigene Weltmarke im Traktorenbau: Valtra. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort im mittelfinnischen Suolahti, feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag und schenkte sich dazu nicht nur neue Modelle bei der T- und A-Serie, sondern auch das Modell eines Arbeitsplatzsystems im Ameisendesign. Auf letzteres kommen wir in der nächsten Ausgabe zurück

Ueli Zweifel

Valtra, vormals Valmet, nahm die Traktorenproduktion nach dem Zweiten Weltkrieg auf, wobei das Unternehmen 1951 aus dem Zusammenschluss metallverarbeitender Unternehmen in Finnland (Valtron Metahllitehtaat) gegründet worden war.

Hier wurden nun statt militärischen Geräts Traktoren produziert, für die nach dem Krieg eine grosse Nachfrage bestand. Die ersten Valmet-15 wurden im Jahre 1951 fertiggestellt. Nur zehn Jahre später gründete Valmet das Traktorenwerk in Mogi das Cruzes im brasilianischen Bundesstaat São Paulo. Die ersten

fünf Valmet-360D-Traktoren rollten dort im Dezember 1960 vom Band. «Valtra do Brasil» ist heute ein Hauptpfeiler der Marke Valtra.

Im Jahre 1979 hatte Valmet das Traktorgeschäft von Volvo BM übernommen. Die erste gemeinsam konzipierte Traktoraureihe Volvo BM Valmet 05 kam im Jahr 1982 auf den Markt.

Die Geschichte von Valtra ist zudem eng mit derjenigen des Motorenwerks von AGCO Sisu Power in Linnavuori verknüpft. In Suolahti gebaute Traktoren sind ausschliesslich mit Motoren von AGCO Sisu Power bzw. seinen Vorgängern Sisu Diesel und Valmet Diesel bestückt. Dabei werden heute die Motoren von AGCO Sisu Power an

unterschiedlichen Standorten gebaut. Ausser in Valtra-Traktoren findet man Motoren von AGCO Sisu Power auch in vielen anderen Offroadmaschinen. Vom kleinen finnischen Hersteller expandierte das Unternehmen zu einer weltweiten Traktormarke. Als Teil des AGCO-Konzerns hat Valtra die Rückendeckung und Unterstützung eines der weltweit potentesten Landtechnikkonzerns erhalten.

T-Serie nun mit SCR-Abgastechnik

Aufgrund der nunmehr geltenden Abgasbestimmungen TIER 4interim wurden die leistungsstärksten Modelle der T-Serie erneuert: Die Antriebsleistung der

■ Maschinenmarkt

neuen Direct-Modelle T183 und T203 sowie der Versu-Modelle T183 und T213 stellt ein 7,4-Liter-SCR-Motor von AGCO Sisu Power bereit. Er verbraucht etwa 5–10 Prozent weniger Treibstoff als ein entsprechender Motor ohne SCR, heißt es bei Valtra. Darüber hinaus verringert diese Technik den Kühlbedarf des Motors, was ebenfalls zur Effizienzsteigerung beiträgt. Die Feinstaubemissionen des SCR-Motors, bei Valtra immer mit Dieselkatalysator, konnten im Vergleich zu Motoren vor der Einführung der Abgasbestimmungen um 97% und die Stickoxidemissionen um 85% verringert werden. Valtra verfügt schon über längere Erfahrung mit der SCR-Technologie und nutzte diese pionierhaft zum ersten Mal vor drei Jahren bei der S-Serie in der Traktormotortechnik.

Für den Nutzer, so bestätigt selbstverständlich auch Valtra, ist die SCR-Technik problemlos, denn die Elektronik sorgt für eine reibungslose Funktion des Systems. Der Fahrer müsse lediglich dafür besorgt sein, den AdBlue-Tank zu füllen, «genauso wie den Kraftstoffbehälter oder den Behälter für die Scheibenwaschanlage.» Der AdBlue-Verbrauch beträgt bei den Motoren mit der Schadstoffklasse TIER 4i etwa 3–5 Prozent des Kraftstoffverbrauchs.

Der neue Motor verfügt dem Vernehmen nach über eine höhere Leistung und ein höheres Drehmoment. Die Nenndrehzahl konnte deshalb auf 2100 min⁻¹ gesenkt werden. Auch die Sigma-Power- und Transportboosts wurden erhöht. Darüber hinaus erhält der Versu T213 15 PS mehr Leistung als das Vorgängermodell T202V und setzt sich so



Neues Flaggschiff aus der T-Serie: Der T213 Versu bringt 15 PS mehr Leistung als das Vorgängermodell T202V.

an die Spitze der Modellreihe. Die Leistungs- und Drehmomentkurven sowie die Abstimmung von Motor- und Getriebemanagement wurden bei den Versu- und Direct-Modellen weiter verbessert. Mit der neuen Software bieten die mit einem stufenlosen Getriebe oder 5-stufigem Lastschaltgetriebe ausgestatteten Traktoren dem Nutzer in allen Situationen die optimale Leistungsfähigkeit.

Bedienkomfort

Nebst der Motorentechnik gibt es noch weitere Neuerungen in den Traktoren der dritten Generation der T-Serie. In der patentierten Armlehne Valtra ARM befindet sich nun ein Farbdisplay mit gesonderter Einstellung für Tag- oder Nachtbetrieb. Die Einstellungen für das Vorgewendemanagement und des Tempomaten lassen sich jetzt exakter und auch im Stand



Armlehne mit Farbdisplay für Tag- oder Nachtbetrieb. (Werksfoto)

verändern, zusätzlich bleiben die Tempomatwerte auch bei ausgeschalteter Zündung gespeichert. Zudem stehen dem Nutzer auch verschiedene Speicherplätze für die Sequenzen des Vorgewendemanagements zur Verfügung. Die Kippschalter für den Zapfwellen- und den Allradantrieb befinden sich ergonomisch in der neuen Armlehne.

Für die neue T-Serie ist eine ab Werk eingebaute AutoSteer-Vorbereitung oder ein Komplettsystem auf Basis der Satellitenortung erhältlich.

Neue Modelle: Sie ergänzen die Modelle Direct (stufenlos) und Versu (5-Stufen-Lastschaltgetriebe) im oberen Leistungsbereich:

Modell	Standard	Boost
max. kW/PS/Nm		
Direct	T183	138/188/770
	T203	150/204/800
Versu	T183	138/188/770
	T213	158/215/850
148/202/820		
158/215/850		
166/225/900		



Schnittmodell: Blick auf den Abgasstrang mit Dieselpartikelfilter und SCR-Sensortechnik sowie AdBlue-Einspritzdüsen zur Stickoxidneutralisierung.

A-Serie auf HiTech-Niveau

Die neue, elektronisch gesteuerte HiTech-Wendeschaltung der A-Serie basiert auf der bekannten Wendeschaltung der anderen Valtra-HiTech-Baureihen. Ein präziser Fahrtrichtungswechsel erleichtert insbesondere Frontladerarbeiten, unterstützt aber auch zahlreiche andere Einsätze innerbetrieblich und auf dem Acker, zum Beispiel beim Vorge-wendemanagement.

Die neue A-Serie verfügt zudem über eine elektrohydraulisch betätigtes Mehrscheibenkupplung für den Zapfwellenantrieb. Die Zapfwelle wird über einen Kippschalter angesteuert, wobei die Hydraulik ein weiches Anlaufen der Zapf-welle gewährleistet. Optional werden auch Taster für die Betätigung der Zapf-welle auf dem hinteren Kotflügel ange-boten. Bei der neuen A-Serie ist ein 3,3-Liter-Common-Rail-AGCO-Sisu-Power-Motor eingebaut. Ein Visco-Lüfter sowie die Common-Rail-Einspritzung reduzieren Lärm und Kraftstoffverbrauch, und in Verbindung mit der elektronischen Motorsteuerung wird optional auch ein Tempomat erhältlich sein.

AutoTraction, bei Valtra eine Funktion, die bewirkt, dass sich der Traktor unter einer Drehzahl von 1000 U/min nicht bewegt, wird künftig auch bei der A-Serie ein dauerndes Anhalten und Anfahren erleichtern.

Bei der Ergonomie wurde ebenfalls ein grosser Schritt vorwärts gemacht. Die Geräusche in der Kabine haben sich verringert, und hängende Pedale sowie elektronische Kupplungs- und Gaspedale bringen mehr Komfort. Der Zugang zur Kabine ist dank dem breiteren Einstieg leichter geworden und die Einstell-möglichkeiten von Lenkrad und Sitz sind umfangreicher. Eine separate Forstkabine statt der Standardkabine ist deshalb nicht mehr vorgesehen.

Die mit einer Wendeschaltung ausgerüs-teten Traktoren der A-Serie werden entsprechend den Traktoren der N- und T-Serie als HiTech-Modelle bezeichnet. Die traditionellen A-Serien-Modelle sind künftig als A72, A82 und A92 unter der Bezeichnung Classic erhältlich.

Neue HiTech-Modelle

Hi-Tech	max. kW/PS/Nm
A83	65/88/325
A93	75/101/370



Neues Modell der A-Serie mit elektronisch gesteuerter HiTech-Wendeschaltung.



In Anbetracht der grosszügig gestalteten Standardcabine bei der A-Serie verzichtet Valtra auf eine separate Forstkabine. (Werkfoto)

Verbesserte Motortechnik für die S-Serie

Die Motorentechnologie der S-Serie wird im Zuge der Abgasbestimmung TIER 4i in diesem Jahr überarbeitet. Aufgrund der neuen Abgasbestimmungen führt Valtra bereits die zweite Generation der SCR-Technologie in den Modellen der S-Serie ein. Die neue Technik optimiert die Einspritzung des AdBlue-Additivs, wodurch die Abgase im Katalysator noch effektiver gereinigt werden. Des Weiteren wird bei den Motoren nach TIER 4i die Nenndrehzahl auf kraft-stoffsparende 2100 min^{-1} abgesenkt. Mit der neuen Technologie erhält die S-Serie neue Typenbezeichnungen. Die neuen Typen heissen S233, S263, S293, S323 und S353.

Neu bei der S-Serie ist auch die Integra-tion der von der T-Serie her bekannten Valtra-AutoComfort-Federung. Durch die stufenlose Verstellung der Dämpfer-härte ist unter allen Einsatzbedingun-gen ein optimaler Fahrkomfort gewähr-leistet und sorgt für ein ermüdungsfreies Arbeiten auch an langen Arbeitstagen. Valtra hat den Anspruch, für jeden Be-darf und vor allem auch in der Forst-wirtschaft den richtigen Traktor bereit-zuhalten, zumindest im mittleren und oberen Traktorensegment, und ver-spricht dies durch den Slogan «Individually yours». Unterstrichen wird die optionale Anpassung an individuelle Bedürfnisse auch durch die Mög-lichkeit, aus einer breiten Palette die Wunschfarbe zu wählen. ■



Der Traktorenmarkt florierte vor allem im unteren Leistungsbereich. Davon profitierte nebst andern Marken insbesondere auch John Deere mit seiner Serie-5-Familie. Nach vier Jahren steht John Deere in der Schweiz wieder an erster Stelle in der Immatrikulationsstatistik.

2010 Traktoren im Plus

Die Wirtschaft floriert, und die Banken fahren wieder hohe Gewinne ein. Auch die Weltmarktpreise für Agrarerzeugnisse weisen vor dem Hintergrund der Verknappung und der Spekulation eine steigende Tendenz auf. Die Landwirtschaft und die Landmaschinenindustrie profitierten vom positiven Umfeld. Ein Abbild davon sind die Traktorennimmatrikulationen 2011 mit einem Plus von 8,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Transporter aber mussten eine Einbusse von 20 Prozent hinnehmen.

Ueli Zweifel

Während man noch bis vor einigen Jahren in Anbetracht des Strukturwandels und wachsender PS-Stärken eine rückläufige Tendenz bei den Traktoren als wahrscheinlich erachtet hat, scheint sich inzwischen der jährliche Ersatzbedarf im Bereich von rund 2000 Einheiten einzupendeln. Unter diesem Gesichtspunkt ist das Ergebnis 2010, das noch über dem Rekordjahr 2008 liegt, mit 2205 immatrikulierten Traktoren und einem Plus von 174 Traktoren schon fast als sensationell zu bezeichnen. Im Vergleich 2009: Als die Preise für landwirtschaftliche Produkte und namentlich der Milchpreis unter Druck gekommen waren, entsprach es einer gewissen Logik, sich mit Maschinen- und Traktorkäufen zurückzuhalten.

Eitel Freude bei den Traktoren

Nun manifestiert sich ein Nachholbedarf. Dieser sei durch den schwachen Euro

zusätzlich beflügelt worden, stellt Daniel Bernhard, Präsident der Fachgruppe E «Motorisierte Landmaschinen und Traktoren» des Schweizerischen Landmaschinenverbandes, fest. Seines Zeichens auch Geschäftsführer der Matra in Zollikofen, erklärte er den massiven Zuwachs bei seiner Marke (John Deere) namentlich mit der neuen Serie 5 im Leistungssegment unter 100 PS. Viele Kunden hätten auf diese Modelle, abgestuft nach unterschiedlichen Ansprüchen ge-

Traktoren	2008	2009	2010	Veränderung
John Deere	322	309	405	31,1%
New Holland	334	347	348	0,3%
Fendt	217	242	346	43,0%
Deutz-Fahr	241	190	181	-4,7%
Hürlimann	146	131	140	6,9%
MF	142	125	126	0,8%
Claas	134	124	120	-3,2%
Steyr	125	98	100	2,0%
Case IH	81	102	83	-18,6%
Lindner	55	79	78	-1,3%
Valtra	83	59	53	-10,2%
McCormick	35	42	51	21,4%
Same	102	66	48	-27,3%
Landini	43	42	45	7,1%
Kubota	1	22	40	81,8%
RigiTrac	27	23	24	4,3%
Zetor	15	25	11	-56,0%
Carraro	3	4	5	
Tym			1	
Lamborghini	2	1		
DePietri	1			
Total	2109	2031	2205	8,6%

wartet. Interessenten in diesem Leistungssegment seien zudem in der Regel schneller bereit, einen neuen Traktor zu kaufen, als jene in den oberen Stärkeklassen, wo der Occasionsmarkt besser spielt. John Deere belegt im Schweizer Traktorenmarkt nach vier Jahren wieder den ersten Platz.

Vom Ausbau der Traktorenpalette im unteren Leistungsbereich profitierte bekanntermassen auch Fendt, wobei die Modelle der neuen 200er-Serie den Markt eroberten und nebst vielen anderen Neuerungen vor allem das stufenlose Getriebe Furore machte. Kein Wunder, dass der GVS-Agrarchef Ugo Tosoni mit den «Verkäufen nicht nur bei Fendt sehr, sehr zufrieden» ist.

Auch wenn sich die Immatrikulationszahlen bei den Traktoren aus dem SDF-Konzern nicht so brillant manifestieren,

Konzerne	2008	2009	2010
CNH (Case IH, New Holland, Steyr)	540	547	531
AGCO (Fendt, MF, Valtra)	442	426	525
John Deere	322	309	405
SAME DEUTZ-FAHR	489	387	369
Claas	134	124	120
ARGO (Landini, McCormick)	78	84	96

so zeigt sich doch auch für den Verkaufsleiter SDF Schweiz, Karl Tanner, ein positives Bild. Immerhin räumt er ein, man sei mit den Stufenlosmodellen in Verzug gewesen. Nunmehr konnten die Lücken geschlossen werden, und der Kunde habe auf alle Fälle sämtliche Wahlmöglichkeiten.

Bei New Holland nimmt der Verkaufsleiter Ferdinand Smolders den Verlust des ersten Listenplatzes gelassen. Er verweist darauf, dass alle Traktoren 2010 «endverkauft» und sämtliche Währungsvorteile weitergegeben worden seien. Mit den Traktorverkäufen sei man im Januar 2011 übrigens sehr gut gestartet.

Zurückhaltung bei den Transportern

Pius Kaufmann, Geschäftsführer der Reformtochter Agromont, freut sich, dass wenigstens das Vorjahresniveau bei den Zweiachsmähern gehalten werden konnte. Vermehrte Investitionen in die

Zweiachsmäher	2008	2009	2010
Aebi	133	127	127
Reform	154	118	126
A. Carraro	34	27	27
BCS	5	11	8
Pasquali	2	5	5
Ferrari	2	5	2
Valpadena		1	
Total	330	294	295

Innenmechanisierung und ein verstärkter Strukturwandel im Bergegebiet könnten seiner Meinung nach Gründe für den Einbruch im Transportergeschäft gewesen sein. Zum Rückgang von 20 Prozent könnte auch der Occasionsmarkt beigetragen haben. Statt in neueste Technik zu investieren, kann man sich zusätzliche Kapazitäten kostengünstiger auch durch ein Occasionsfahrzeug in gutem Zustand sichern. ■

Transporter	2008	2009	2010
Reform	118	103	87
Aebi	64	69	50
Lindner	31	32	27
Schiltrac	16	16	9
Caron	6	3	4
Total	235	223	177



Bei den Transportern hofft die Branche in diesem Jahr wieder auf einen Aufwärts-trend.

Netto-Angebot CHF 57'200.-*



Aktionspaket

- John Deere 5080M Allrad-Traktor in CH-Grundausrüstung
- 59 kW (80 PS) Nennleistung (97/68 EC)
- 32/16 PowrReverser Getriebe mit Hi-Lo, 1.9 – 40 km/h
- 420/85 R 30 // 320/85 R 24 Trelleborg
- ComfortCenter-Kabine mit Heizung
- Mech. gefederter Komfort-Sitz (Typ: B22C)
- Fernbedienung für Zapfwelle

Unschlagbare Qualität zu einem unschlagbaren Preis

Sie suchen einen Kompakttraktor? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Jetzt ist die beste Gelegenheit, sich für John Deere Qualität zu entscheiden. Fragen Sie den John Deere Vertriebspartner in Ihrer Region nach unseren Netto-Angeboten der Modelle 5M, 5R und 6030 Standard.

www.johndeere.ch

* inkl. 8 % MWST. Preisangebot gültig bis zum 30.04.2011, ohne Eintausch, bei teilnehmenden Schweizer John Deere Vertriebspartner. Abgebildeter Traktor kann vom Angebot abweichen.



Matra

3250 Lyss, Industriering 19, Tel. 032 387 28 28 | 1400 Yverdon, Le Bey, Tel. 024 445 21 30 | 6517 Arbedo, Via Cerinasca 6, Tel. 091 820 11 20 | 7302 Landquart, Weststr. 5, Tel. 081 300 05 80